



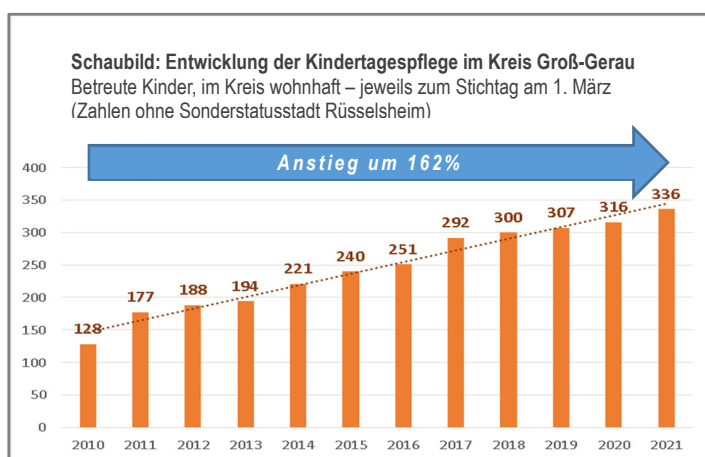
Nr. 12 / Oktober 2021

Brennpunktthema

Kindertagespflege

Betreuungsschwerpunkt: Kinder unter 3

Kindertagespflege wird für Kinder bis 14 Jahre angeboten, der Altersschwerpunkt liegt jedoch bei den Kleinsten. Neben den herkömmlichen Kinderbetreuungsangeboten in Einrichtungen wie Krippen ist die häusliche Kindertagespflege für unter dreijährige Kinder eine gleichrangige und in letzter Zeit stark zunehmende Betreuungsform. Sie ermöglicht gegenüber anderen Angeboten einen privateren und deutlich familiärer geprägten Rahmen. Aus pädagogischer Sicht ist die Betreuung in Kleingruppen, wie nur die Kindertagespflege sie bietet, für Kinder unter drei Jahren einfach ideal. In den Gruppen mit maximal fünf Kindern kann auf individuelle Belange und Bedürfnisse besonders eingegangen werden. Tagesmütter und Tagesväter sind verlässliche Bezugspersonen, machen passende Angebote und fördern die Entwicklung. Zudem erleichtert die Flexibilität der Kindertagespflege den Eltern die Organisation des Alltags.



Quelle: Fachdienst Kindertagesbetreuung im Kreis Groß-Gerau

Eine behördliche Erlaubnis ist Voraussetzung

Natürlich wollen Eltern ihre Kinder in den Kindertagespflegestellen bestens betreut wissen. Dazu regelt der Staat im Kinderförderungsgesetz die notwendigen Anforderungen und Bedingungen. Zur Ausübung der Kindertagespflege ist eine sogenannte Pflegeerlaubnis seitens des Jugendamtes erforderlich. Dies sichert organisatorische Rahmenbedingungen und gewährleistet pädagogische Qualität.

Schaubild: Entwicklung der Kindertagespflege

Eltern erkennen die Kindertagespflege zunehmend als echte Alternative zur Krippe an. Von Jahr zu Jahr steigen daher die Betreuungszahlen in der KTP, bereits 20% aller betreuten Kinder besuchen sie. Neuer Höchststand (2021) im Kreis (ohne Rüsselsheim): 336 Kinder.

Wachsendes, vielfältiges Angebot

Rund 100 Tagesmütter und Tagesväter haben im Kreis Groß-Gerau als Selbständige ihre eigene Kindertagespflegestelle. Vereint unter dem koordinierenden Dach von **tagesKids Kreis Groß-Gerau** bieten sie eine familiäre Betreuung für individuelle Bedürfnisse an. Sie bringen unterschiedliche pädagogische Profile ein, haben eigene Kinder oder auch nicht – und sind mit oder ohne Migrationshintergrund. Tagesmütter und Tagesväter sind lebens- und berufserfahren. Als Quereinsteiger*innen bringen sie vielfältige Kompetenzen mit. Sie kommen aus den verschiedensten Berufszweigen und Kulturen. Was sie alle eint, ist die Freude an der pädagogischen Arbeit mit Kindern. In zwei Kurzfilmen (Link, siehe unten) geben Kindertagespflegepersonen aus dem Kreis persönlich Einblick in ihre Arbeit.

Berufliche Perspektive für Quereinsteiger*innen

Die selbständige Tätigkeit als Kindertagespflegeperson bietet auch Menschen ohne pädagogische Ausbildung die Möglichkeit, einen erzieherischen Beruf auszuüben und mit Kindern zu arbeiten. Dazu bedarf es selbstverständlich einer Basisqualifikation, die man in 300 theoretischen und praktischen Ausbildungsstunden erwerben kann. In der Ausbildung ist der methodische Ansatz der „Kompetenzorientierung“ leitend. Dies bedeutet, dass die zu lernenden Inhalte der Schulung vorrangig auf das praktische erzieherische Tun sowie das konkrete pädagogische Ergebnis ausgerichtet sind. Bereits tätige Kindertagespflegepersonen können sich durch eine Anschlussqualifizierung (AQ) ebenso nachqualifizieren.

Links zu Informationen und Videos über Kindertagespflege und **tagesKids Kreis Groß-Gerau**

[TagesKids Kreis Groß-Gerau](#)

[Film vom Bundesverband für Kindertagespflege „Ein Tag in der Kindertagespflege“](#)

[Videoportraits von Tagesmüttern und Tagesvätern: Unsere Motivation, Beruf\(ung\) und Anspruch](#)

Haben Sie Fragen oder Anregungen zu unseren Bildungsthemen? Dann nehmen Sie Kontakt zu uns auf.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.